



## >> Zeichen der Verbundenheit: Sudetendeutsches Wappen für die Bayerische Vertretung



V.l.n.r.: Franz Pany, Bernd Posselt, MdEP, Staatsminister Dr. Markus Söder, Heidrun Piwernetz, Johann Slezak

Vor über 50 Jahren hat der Freistaat Bayern die Schirmherrschaft über die Sudetendeutschen übernommen und sie zum Vierten Stamm Bayerns erklärt. Als Zeichen ihrer Verbundenheit und Verantwortung für die Sudetendeutschen hat die Bayerische Staatsregierung auf Initiative der Bezirksgruppe Oberbayern der Sudetendeutschen Landsmannschaft beschlossen, in der Vertretung des Freistaates bei der Europäischen Union in Brüssel ein Sudetendeutsches Wappen anzubringen, um damit auch auf internationaler Ebene die Zusammengehörigkeit zu demonstrieren. In einer feierlichen Stunde am 26. August 2008 im Sudetendeutschen Haus in München konnte dieses Wappen dem Bayerischen Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Dr. Markus Söder überreicht werden, der das Wappen an die Leiterin der Bayerischen Vertretung in Brüssel, Heidrun Piwernetz, weitergab. Bundesobmann Franz Pany begrüßte Landsleute, Freunde und Vertreter anderer Landsmannschaften und Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft. Volksgruppen Sprecher Bernd Posselt, MdEP erinnerte in seiner Ansprache aus Erfahrung der eigenen Familie an das Leid während der Vertreibung und zeigte gleichzeitig auf, dass es trotz noch ungelöster Fragen zu engen und intensiven Kontakten mit der Tschechischen Republik kommt. Staatsminister Dr. Söder würdigte in seiner Rede die große Leistung der Sudetendeutschen beim Wiederaufbau Bayerns nach dem Krieg und bei der Entwicklung zu einem der führenden internationalen Wirtschaftsstandorte und sprach im Namen Bayerns seinen Dank aus. Er überbrachte die besten Grüße und Wünsche von Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein. Bezirksobmann Johann Slezak bekräftigte, dass alle offenen Fragen der Vertreibung nur in einem europäischen Rahmen gelöst werden können.

hat. Energie-Kommissar Andris Piebalgs lobte die bayerischen Klimaschutzmaßnahmen und kündigte für den anstehenden Vorschlag zur Neufassung der Gebäudeenergie richtlinie an: "so wenig Regeln und so viel Effekt wie möglich". An der anschließenden engagierten Podiumsdiskussion unter der Leitung von Udo van Kampen (ZDF) wirkten auch MdEP Herbert Reul und der Oberhachinger Unternehmer Markus Brehler mit. Mithilfe einer Ausstellung zu diesem Thema konnte den Gästen der Veranstaltung die Materie veranschaulicht werden. Kommissar Piebalg hat die Ausstellung sogar so gut gefallen, dass er 2 Tage nach der Veranstaltung, an seinem Geburtstag, erneut in die Bayerische Vertretung kam, um sich alles noch einmal genau anzusehen.

## >> Verantwortung für den Planeten: Energieeffizienz und Klimaschutz



V.l.n.r.: Staatsminister Joachim Herrmann, Kommissar Andris Piebalgs, Bertram Brossardt, vbw, Markus Brehler, Geschäftsführender Gesellschafter EnOcean GmbH, Udo van Kampen, Leiter ZDF-Studio  
Bild unten: Kommissar Piebalgs u. Martin van Hazebrouck

"Die Energieeffizienz von Gebäuden steht für Bayern ganz oben auf der politischen Agenda - Energieeffiziente Gebäude sind wirksamer Klimaschutz", sagte Innenminister Joachim Herrmann am 15.09.2008 vor ca. 200 Besuchern bei einer Veranstaltung zum Thema "Energieeffizientes Bauen - am besten koordiniert werden?" in der Bayerischen Vertretung in Brüssel, zu der er gemeinsam mit dem Hauptgeschäftsführer

der vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., Bertram Brossardt, eingeladen

